

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1902

257 (2.11.1902) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Groß-Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Num. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Num. „Courier“, Anzeiger für Landwirthschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, 1 Wandkalender mit Weltkarte, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition:
Hirtel und Lammstraße Ecke
nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- u. Telegramm-Adressen:
„Badische Presse“, Karlsruhe.
Bezug:
Im Verlage abgeholt:
60 Bg. monatlich.
Frei ins Haus geliefert:
Vierteljährlich: M. 2.10.
Achtwöchentlich durch die Post
bezogen ohne Anstellgebühr:
M. 1.80.
Frei ins Haus bei täglich
5maliger Zustellung M. 2.52.
Eingelie Nummern 5 Bf.
Doppelnummern 10 Bf.
Anzeigen:
Die Zeilzeile 20 Bg.,
die Restzeile 60 Bg.

Eigentum und Verlag von
F. Thiergarten.
Verantwortlich
für den politischen, unter-
haltenen und lokalen Theil
Albert Herzog,
für den Anzeigen-Theil
H. Kinderpacher,
Sämtlich in Karlsruhe.
Notationsdruck.
Notariell begl. Auflage
vom 9. März 1902:
27,052 Expl.
In Karlsruhe und Um-
gebung über
15 000
Abonnenten

Nr. 257.

Post-Zeitungsliste 815.

Karlsruhe, Sonntag den 2. November 1902.

Telephon-Nr. 86.

18. Jahrgang.

Die heutige Nummer 257 umfasst in der Mittagsausgabe ein 1. und 2. Blatt, zusammen 16 Seiten; in der Abendausgabe 8 Seiten; im Ganzen 24 Seiten.

Badische Chronik.

* Mannheim, 1. Nov. Gestern Abend hat sich der ledige Schuetter Abraham Kohl von hier, welcher von der kgl. Staatsanwaltschaft Frankfurt a. M. wegen des gemeldeten Vordersuchs verfolgt wurde, auf dem Rheinuferplatz dahier vor der Wohnung seiner Eltern durch einen Selbstmord die rechte Schläfe entleert.

* Sulzfeld (A. Eppingen), 31. Okt. Bei heutiger Weinmost-Verfeuerung des Freiberger, Güter von Ravensburg'schen Rentamts wurde pro Hektar erzielt: schwarzer Burgunder 70-71 M., Weiß-Riesling mit Gutedel 54 M., gemischtes Gewächs 40-46 M. Das ganze Quantum wurde verkauft.

* Pforzheim, 1. Nov. Der Goldarbeiter Albert Drollinger ist mit 1800 M., die er im Auftrage eines hiesigen Fabrikanten von einer Bank erhoben hatte, gestern durchgebrannt. — Wegen fortgesetzter Kupferrei wurden dieser Tage hier, lt. „Bf. Beob.“, ein Schloßschloß in der Wolfstraße und eine Goldarbeitersfrau in der Gymnasialstraße verhaftet.

* Baden-Baden, 31. Okt. Der Internationale Klub hat nunmehr sieben die beiden wichtigsten und größten Nennrennen des Internationalen Meetings ausgeschrieben: Den Großen Preis von Baden 1904 und das Fürstentum-Memorial 1905. Der erste besteht aus dem Goldpokal, gegeben von dem Großherzog von Baden, und einer garantierten Preishöhe von 80 000 M. Hier von der Goldpokal und 80 000 M. dem Sieger, 10 000 M. dem zweiten, 5000 M. dem dritten, 3000 M. dem vierten Pferde und 2000 M. dem Trainer des Siegers. Einpreis. Für 3-jährige und ältere Gengste und Stuten aller Länder. Es werden 120 Interzessoren verlangt. Das Fürstentum-Memorial besteht aus einem Ehrenpreis und garantierter Preishöhe von 60 000 M. Hier von 40 000 M. dem Sieger, 6000 M. dem zweiten, 4000 M. dem dritten und 2000 M. dem vierten Pferde. Der Ehrenpreis, stets ein Kunstwert allerersten Ranges, erhält der Besitzer des Siegers nur, wenn er den Sieger selbst gezogen hat. Sodann 3000 M. dem Richter des Siegers, wenn Privatrichter, 2000 M. dem Richter des zweiten Pferdes, wenn Privatrichter, 1000 M. dem Richter des dritten Pferdes, wenn Privatrichter, und 2000 M. dem Trainer des Siegers. Einpreis. Für 1902 geb. Gengste und Stuten aller Länder. Es werden 150 Interzessoren verlangt. Zu nennen ist bis 30. November in Berlin, Brüssel, London, Paris, Rom und Wien. An denselben Tage ist auch der 2. Einlauf für den Großen Preis von Baden 1903 und der 2. Einlauf für das Fürstentum-Memorial 1904 zu zahlen. Daß die verlangte Anzahl der Interzessoren abgegeben wird, ist zweifellos. Auch die deutschen Ställe werden Alles aufbieten, um die reiche Beute sich nicht entgehen zu lassen.

* Freiburg, 31. Okt. An Stelle des zum Amtsvorstand in Wahl ernannten Oberamtmanns Freiwirth von Red und des nach Stodach verlegten Amtmanns Dr. Koen wurden Oberamtmann Albert Rappeler hier zum 1. Stellvertreter und Amtmann August Mate hier zum 2. Stellvertreter des Vorsitzenden des Schiedsgerichts für Arbeitervermittlung in Freiburg ernannt.

* Konstanz, 31. Okt. Aus der Werkstätten-Stiftung hier sind zwei Stipendien von jährlich je 300 M. an Schüler latinscher Mittelschulen zu vergeben. Bewerbungen sind binnen 8 Wochen bei dem Verwaltungsrath der Stiftungen hierher einzureichen. Die Bewerber müssen badische Staatsangehörige und entweder mit dem Stifter verbandt oder in einer zu dem früheren Seetreib gehörigen Gemeinde

heimathrecht bezog. Unterstützungswohnsitz haben, sowie sich einem wissenschaftlichen Fache, mit Ausschluß der Theologie, oder einer Kunst widmen. Ferner müssen sie den zum Einjährig-Freiwilligen Dienst berechtigenden Grad geistiger Ausbildung erlangt haben.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 1. November.
* Gerichtsprüfung. Am Grund der im Oktober 1902 abgehaltenen Prüfung sind folgende Aktuarer zur Anstellung als Gerichtsprüfer für befristet erklärt worden:

Karl Andlauer aus Eppingen, Eugen Baumbach aus Herrried, Peter Bayer aus Leinheim, Konrad Beck aus Eppingen, Karl Beil aus Konstanz, Heinrich Bender aus Hagenheim, Adolf Bertich aus Bretten, Franz Böttlinger aus Möhringen, Georg Voos aus Lodenburg, Ludwig Bunderhuf aus Dullau, Adolf Dörrens aus Sinheim, Josef Endres aus Adelsheim, Philipp Gwald aus Steinweiler, Albert Fichtner aus Hiltendorf, Karl Frank aus Eppingen, Adolf Freidiger aus Mosbach, Eugen Galmbacher aus Freiburg, Gustav Gattung aus Lodenburg, Wilhelm Gräber aus Teufelshausen, Hermann Haas aus Pfullendorf, Friedrich Hallbauer aus Karlsruhe, Josef Hantsch aus Acheru, Paul Hesselbacher aus Wiesloch, Josef Hiltnerbrand aus Wiesloch, Alfred Korn aus Ettlingen, Ludwig Lachner aus Bruchsal, Gustav Leil aus Freiburg, Ludwig Leiblinger aus Mühl, Leonhard Martin aus Nuden, Ernst Metzger aus Karlsruhe, Emil Mörmann aus Gensbach, Emil Müller aus Nuppenau, Hermann Müller aus Nuden, Johann Müller aus Lodenburg, Richard Müller aus Karlsruhe, Konstantin Müllig aus Freudenberg, Philipp Riedel aus Weinheim, Michael Ries aus Bottenberg, Wilhelm Ruf aus Dullau, Franz Schmeier aus Karlsruhe, Wilhelm Schmied aus Weingarten, Wilhelm Schöcher aus Karlsruhe, Karl Schilde aus Brunnthal, Albert Schurr aus Bellingen, Karl Simon aus Weiskirch, Leopold Steffen aus Koblitz, Adolf Stephan aus Eustthal, Wilhelm Volk aus Rappena, Hermann Wader aus Weiskirch, Karl Wäich aus Weinheim, Franz Wagner aus Weiskirch, Otto Wemmer aus Weiskirch, Arthur Wenl aus Bruchsal, Ludwig Wohlhlegel aus Mannheim, Wilhelm Zaich aus Pforzheim, Georg Ziegler aus Mosbach, Julius Ziegler aus Borthal, Johann Zimmermann aus Freiburg, Arthur Korn aus Karlsruhe.

* Kaninchen-Ausstellung. Heute Vormittag wurde in der städtischen Ausstellungshalle die vom hiesigen Kaninchenzüchterverein veranstaltete erste Kaninchen-Ausstellung in Gegenwart des Herrn Oberbürgermeisters Schenkler und anderer Vertreter der Stadtverwaltung von dem Preisrichter Herrn Ott-Bamberg mit einer Ansprache im Namen des Vereins eröffnet, nachdem ein Rundgang durch die Ausstellung vorausgegangen. Redner dankte der Stadtverwaltung für ihre hochherzige Förderung der Bestrebungen des Vereins, der nun auf das dritte Jahr seines Bestehens zurückblickt. In dieser kurzen Zeit habe der Verein, wenn auch die Kaninchenzucht in Karlsruhe noch in den Anfängen liege, bereits erproblich gewirkt, und derlei werde für seinen Teil weiterhin dazu beitragen, daß das Ziel der Kaninchenzüchtervereine, die Kaninchenzucht zum Gemeingut des deutschen Volkes zu machen, erreicht wird. Die Ansprache schloß mit einem Hoch auf den edlen Protektor der landwirthschaftlichen Vereine, Großherzog Friedrich. Die Ausstellung ist überaus reich besetzt. Die Zahl der ausgestellten Kaninchen, unter denen die verschiedensten Arten in wackeren Prachtexemplaren vertreten sind, beträgt 118. Die Prämierung hat bereits gelehrt durch den Preisrichter Herrn Ott-Bamberg stattgefunden. Die Stadt Karlsruhe hat bei dieser Gelegenheit gestiftet. Diefelben wurden den Herrn Ertel von Maximiliansau, H. Schöler, Philipp Watz

schauer und Joh. Haas, sämtlich von Karlsruhe zuerkannt. Ferner erhielten Ehrenpreise die Herren Friedrich Ditz-Karlsruhe, Gg. Holz-Darlach, Joh. Haas-Karlsruhe und H. Schöler-Karlsruhe. Weiter wurden 12 erste, 16 zweite, 14 dritte Preise u. 5 lobende Anerkennungen zuerkannt. Die Ausstellung, die bis Montag Abend geöffnet ist, enthält auch eine Kollektion schöner Pelzwaren, die aus Kaninchenfell verfertigt sind. Heute Abend 8 Uhr findet in der Ausstellung ein Festessen statt, das aus Kaninchenbraten, Kaninchenbraten und Ragout besteht. Der geringe Eintrittspreis von 20 Bg. ermöglicht es Jedem, die interessante Ausstellung zu besichtigen.

* Instrumentalverein. Kirchenkonzert. Der äußerst rührige Instrumentalverein veranstaltet bekanntlich am morgigen Sonntag in der evangel. Stadtkirche wieder eines seiner volkstümlichen Kirchenkonzerte zu billigen Preisen. (Schiff der Kirche 1 M. und Emporen nur 50 Bg.) Es ist dies eine erfreuliche Erscheinung und ein schöner Zug, wie der Verein bestrebt ist, seiner Aufgabe, die Förderung gebiegender Instrumentalmusik, nach allen Richtungen hin gerecht zu werden. Erstmalig in Karlsruhe berichtet das Programm das hohe Konzert für Orgel, Streichorchester und 3 Hörner von Joh. Rheinberger op. 137 mit dem vortrefflichen Orgelvirtuosen Herrn Gg. Ad. Rad aus Stuttgart. Ferner sind zwei Sätze aus der 2-moll-suite für Streichorchester von Max Brauer, sowie eine Jubiläums-Cantate für Chor und Orchester von demselben Komponisten von besonderem Interesse. In die wichtigsten Aufgaben des Konzerts theilen sich die Konzertfängerin Fräulein Elisabeth Knittel (Sopran), eine Schülerin unserer Kammerfängerin Frau Hoed-Behner, Herr Musikdirektor G. A. Rad (Orgel) und das befaßte Vereinsmitglied Herr B. von Riba (Cello). Das reichhaltige Programm ist von fester Mannigfaltigkeit und dem populären Charakter des Konzerts entsprechend in denkbar weitgehendstem Maße jedem Geschmack Rechnung getragen. Das Konzert beginnt Nachmittags Punkt 4 Uhr, worauf wir noch besonders aufmerksam machen wollen.

* Kaiserpanorama. Die Neuausstattung des alten Kaiserpanoramas in der Kaiserpassage mit durchaus neuen Apparaten, insbesondere mit neuen, scharfen und auf feinsten abgehobenen Gläsern, welche die stereoskopischen Diapositive in einer außergewöhnlichen Schärfe zeigen, ist des fleißigen Bedarfs würdig, welchen der jetzige Besitzer mit sorgfältiger Auswahl allmählich vornimmt. — Diese Woche sehen wir eine Anzahl bekannter „Hofschüler“, in Verbindung mit einer bequemen Wanderung auf der Insel Rügen. Wir bestiegen in Stettin den Dampfer, um durch die Oder und das Haff hinauszuweichen nach Swinemünde, von wo eine Kleinbahn nach den Dünen und nach Geringsdorf führt oder nach Albed und Widdrow, wo man eben seine Salzwasserbedeckter gebrauchen will. — Einen Ausflug nach Rügen macht man auf dem Personenboote „Freya“ mit; es wird dabei das internationale Sankt mit seinem flott entwickelten Sommerbadeleben berührt, Stabkammer und der Königstuhl dortselbst, sowie der Badeort von Binz besucht und schließlich, am Abbruch einer lustigen Strampartie nach Gähren und dem Hertha-See ein prächtiger Sonnen-Unterhang an der Spitze beobachtet. Das ganze Seebadeleben entrollt sich in der Spanne von einer halben Stunde vor unseren Augen, Angefächelt der schönen, landschaftlich durchweg sogar sehr anmutigen Badesorte mit ihrem Treiben am Strand und in den Häusern, mit ihren Scharen von Badegästen in und außer Wasser, mit ihren Fortreibungen und eigenartigen Unterhaltungen (Strandlager, Sandburgen, Badenmützen u. dgl.) Die Bilder sind ungemein scharf und machen den Eindruck von täuschenden Einbildungen in die Wirklichkeit.

* Auf der Messe, die morgen beginnt, wird außer den bereits herborgehobenen Sehenswürdigkeiten, wie aus dem Anzeigenheft ersichtlich, u. A. auch G. Raffertiner's Menagerie und Kaufthier-Firma vertreten sein. Diese Menagerie ist, wie die „Neue Bad. Post“ in Mannheim

Großes Hoftheater zu Karlsruhe.

„Stichwahl“ von M. Dreger. — „Die Lokalbahn“ von L. Thoma. — Karlsruhe, 1. November. Mit der Aufführung von Max Dreger's einaktiger Burleske „Stichwahl“ und Ludwig Thoma's dreiaktiger Komödie „Die Lokalbahn“ hat das Hoftheater gestern Abend uns wieder höchst dankenswerth mit dramatischen Neuheiten unserer Tage bekannt gemacht. Daß diese Neuheiten nicht hielten, was sie versprochen, ist allerdings im Interesse der Herren Dichter recht schön. Gerade von Ludwig Thoma hatte man nach seiner psychologisch so geschickt gezeichneten Komödie „Die Medaille“ weit Besseres erwartet. Nun hat er auch diesmal den flotten und rücksichtslos-often Skizzen wieder bewiesen, aber den dramatischen Dichter nicht. Er ist und bleibt der famose Skizzen- und Situationsdichter, welche ihm Gelegenheit geben, den Menschenkinder den Sonntagstod auszusuchen, in dem sie sich am liebsten sehen lassen. In ihrem armenlichen Nichts, in all ihren aufgedeckten Feigheiten und Bosheiten die menschliche Creatur zu zeichnen, das ist ihm ein Hauptgambel. Es geht durch seinen Humor indes ein etwas satanischer Nixenwind hindurch; die persönliche Feindschaft, alles Hohe als niedrig, alles Edle als unedelt zu zeigen, und seine mittellose Art verleitet ihn daneben nun zu oft zu kühnen Uebertreibungen. Dennoch würde man das dem Dramatiker vielleicht noch weniger anrechnen, als seine größte Sünde: — daß sein Dreiaakter Langeweile erzeugt. Die Idee an und für sich ist brillant: Der Bürgermeister des kleinen Städtchens Dorstheim kommt von der Audienz vom Minister heim, wohin ihn die erregten Dorstheimer geschickt haben, um einen letzten Versuch zu machen, daß die projektierte Lokalbahn ihren Bahnhof in der Stadt und nicht eine Viertelmeile davon erhält. — Ein Verlangen, das bei jedem Karlsruher auf tiefes Verständnis stößt. Der Bürgermeister hat nichts ausgerichtet, aber da das Gemeindefolge „Bürgerholz vor Ministerieffeln“ verlangt, so ersah er denn auch, wie er dem Minister die Meinung der freien Bürgererschaft Dorstheims gründlich gelag. Inbeide Genugthuung, die sich in Fackelzug mit Ständen, Wer hat dich du schöner Wald“ und Hochs auf den mahnenswerten Bürgermeister und die wackere Stadt Dorstheim fortsetzt. — Aber dann wird für den Bürgermeister die

Situation schmil. Der Schwiegerohn in spe, Amtsrichter Dr. Beringer, kündigt die Verlobung mit dem jammernden Suschen auf, da er unmöglich sich durch einen Schwiegervater kompromittieren und in der Karriere hemmen lassen kann, der seiner Exzellenz so brutal entgegengetreten. Aber das Schlimme: Ueber Nacht haben die braven Mitglieder des Gemeindefolges sich daran erinnert, daß sie mehr oder minder Arbeiten für die Regierungsküster zu machen haben, die bei starker Opposition ihnen entzogen werden könnten. Und über den Bürgermeister fallen sie nun wegen seines soeben noch gefeierten Namenswutthes gränlich hin. Der ist nicht wenig in der Tinte. Umsonst, als er — wie er heimlich Gattin und Bruder anvertraut — vom Minister so hübschen und kurzen Bescheid erhielt, daß er überhaupt gar nicht zum Neben, geschweige denn zum schlimmen Neben gekommen war. Und nun feiert ihn das Wochenblatt gar als einen Brutus von Dorstheim! Da kommt ihm ein glorioser Gedanke: als das Gemeindefolge ihm sein Mißtrauensvotum darbringt, erklärt er: nächsten Tags aufs Neue zum Minister fahren zu wollen; der solle selbst sagen, ob er sich durch sein, des Bürgermeisters, Auftreten beleidigt fühle. Und nun, der beste Witz des Stückes, eine Wiederholung des 1. Aktaktes: Inbeide Genugthuung, die sich in Fackelzug, Ständen und Hochs auf den pflichttreuen Bürgermeister und die brave Stadt Dorstheim fortsetzt. So schließt alles in Wonne. Auch der Amtsrichter ist wieder als Schwiegerohn zur Stelle. Es lebe die Charakterlosigkeit, auf deutsch: die Rücksichtnahme!

In der Dreger'schen Burleske „Stichwahl“ klingt ein ähnlicher Ton. Domänenpächter Bumiller und Dr. Schütz bearbeiten Mecklenburger Bauern für den konservativen resp. den liberalen Kandidaten. Beides scheint den Bauern gleich lieb, am liebsten freilich das Freistück, das gependelt wird. Aber die Hauptrolle spielt doch die Mutter Wolffen, die ans Hauptmanns „Hilberpels“ hierher verzogen ist und von Max Dreger als Krugwirthin Mutter Iben vorgestellt wird. Mutter Iben hat 7 wachsmündige Söhne, dumm wie Bohnensproß, die so stimmen werden, wie die Mutter es ihnen sagt. Diese 7 Stimmen verkauft Mutter Iben erst dem Liberalen, dann den Konservativen, preißt dann den einen mit dem andern um weitere Beträge und läßt zum Schluß die Söhne stimmen wie sie wollen. Der Sohn auf die Wahlreise

des Volkes ist selten unangenehm zum Ausdruck gekommen, als in dieser durchaus nicht kurzweiligen „Burleske“. Wie bei L. Thoma so fehlt auch bei Dreger der befriedigende göttliche Humor. Die bloße Satire hinterläßt schließlich nur ein bitteres Nachgeschmack.

Gespielt wurde relativ gut. Aber mit dem Dialekt war es, bis auf Wenige — unter denen Herz's Schreinermeister Matthias Biermayer eine Prachtleistung bot — übel bestellt. Die im Theater anwesenden Mecklenburger riechen bei den mecklenburgischen Bauern unbedingt auf süddeutschen Dialekt und bei der in Bayern hiesigen „Lokalbahn“ versicherten glaubwürdige Münchener, den Dialekt hätten sie schon einmal in Mecklenburg gehört. Im Uebrigen waren in der „Stichwahl“ einzelne Bauerngestalten (die Herren Beyer, Hallego, Benedict u.) sehr gut wiedergegeben; zumal auch der Dorstheimer Tit des Hrn. Heinzl. Die Stimmzähler, Hr. Wassermann — als etwas verbissener Domänenpächter und Hr. Höder als edler Berliner Wahlreisender, machten ihre Sache auf's Beste. Fr. Wolff gab die Mutter Iben in rechter Empfindung als getreue und wirkungsvolle Copie ihrer Viberpelzmutter. Mutter Iben's sieben Söhne wirkten durch ihre „andrucksvollen Bize“ als Ausschnitt aus dem Humorskizzen der Natur.

In der „Lokalbahn“, die gleich dem andern Stück unter Regie von Hrn. Direktor Hande stand, war Hr. Keiff als Bürgermeister von famoser Wirkung in all seinen Nöthen. Sein Bruder, der pensionirte Major, hätte durch Hrn. Kempf schon eine schärfere Charakteristik getragen können. Hr. Baumbach gab den steifen, bürokratischen Amtsrichter in der Uebertreibung des Dichters. Unter den Gemeinberäthen haben wir den vorzüglichen Hrn. Herz schon erwähnt, der weit aus den andern hervortrat. Namentlich Hr. Illiger könnte schon im ersten Akt etwas Besseres bieten. Als Wochenblatt-Redakteur wirkte Hr. Heinzl recht belustigend und in einer wenig originellen Charge als Klatschhabe Fr. Wolff. Frau Kachel-Bender als biedere Bürgermeistersfrau und Fr. Müller als Suschen waren nur zu loben. Gut auch war Hr. Marx (Schweigel). Nachen konnte man den Abend mehrfach sich freuen kein einziges Mal.

Albert Herada.

57
10.3
ne.
let.
1046.2
66
046.2
ion
an der
Orten
über
Hilgen
5798a
ke.
11296
Telefon 1548.
gnac
er
ao
9825*
20.

Badische
Landesbibliothek
Baden-Württemberg

schreibt, eine der größten und sehenswertesten des Kontinents. Das große Meiseltal beherbergt die beste Kollektion seltener Raubtiere, sonderbare Vögel, kostbare Fische und andere lebende Wesen. Dazu kommen verblüffende Vorführungen mit wilden und trainierten Raubtieren. Das Auftreten der berühmten Dompteurin Mme. Malferteimer mit ihren 22 bestdressierten Löwen im Verein mit Königstigern hat mit Recht in allen Städten, wo diese Dressuren vorgeführt wurden, die größte Bewunderung erregt. Auch in Mannheim, wo die Menagerie zuletzt Vorstellungen gab, war das der Fall. War sie doch dort am Eröffnungstage von nahezu 10 000 Personen besucht. Täglich finden drei große Hauptdressur-Vorstellungen (Nachmittags 4, 6 und Abends 8 Uhr), verbunden mit Fütterung sämtlicher Tiere statt. Interessant ist auch die Vorführung des Elefanten „Bann“ durch Herrn Direktor Malferteimer. Indem die Eintrittspreise sehr mäßig gestellt sind, ist der Besuch dieses Etablissements bestens zu empfehlen.

Der Kronprinz und die Kronprinzessin von Schweden und Norwegen mit Gefolge sind heute Nachmittag 4.14 Uhr nach Baden-Baden hier durchgereist.

Karlsruher Rheinhafen-Schiffsverkehr. In den Tagen vom 24. bis 29. ds. sind angekommen: „Selene Babette“ mit Korn und Gerste, „Zeus“ und „Emilie“ mit Getreide und Stroh, „Morgenstern“ mit Backsteinen, „Carolina“ mit Gerste und Roggen, „Die Zwillinge“ und „Noruffia“ mit Kohlen; abgegangen: „Maria Helene“ mit Wehl, Bier und Spirit, „Margarethe“ mit Holz.

Lehr. Mitteilungen aus der Stadtrats-Sitzung vom 31. Oktober 1902. (Schluß.)

Der Stadtrat unterstützt bei der Karlsruher Straßenbahn-Gesellschaft das Gesuch des Bürger-Vereins der Weststadt, des Abends den letzten Wagen nach dem „Kühlen Krug“ erst 20 Minuten nach Schluß des Theaters abgehen zu lassen.

Die auf dem Festplatz installierte Fontaine soll mit Rücksicht auf den großen Wasserverbrauch nur an Sonn- und Festtagen laufen.

In der Stadtparkwirtschaft sollen Anträge angebracht werden, monach es verboten ist, an Sonntagen Kinderwagen an den für die Wirtschaft bestimmten Plätzen aufzustellen.

Auf Antrag des Kommandos der freien Feuerwehr wird der Beschluß, monach die nächtliche Bewachung der Messe Mitgliedern der freien Feuerwehr übertragen ist, aufgehoben. Der fragliche Wachdienst wird nunmehr zuverlässigen städt. Arbeitern zugewiesen.

Der Entwurf eines mit der Firma Mathias Stimmes in Mühlheim a. d. Ruhr abzuschließenden Vertrags über die Aufstellung eines Siebwerks und verschiedener Maschinen und Apparate auf dem von ihr am Rheinhafen gemieteten Lagerplatz sowie über die Lieferung elektrischer Energie aus dem städt. Elektrizitätswerk wird genehmigt.

Gegen die von der Firma Kiefer u. Streiber geplante Aufstellung von Kohlen-Wägen, Holz- und Stahlschuppen, eines Kontorgebäudes und einer hölzernen Hochbahn auf ihrem am städt. Rheinhafen gemieteten Gelände werden Einwendungen nicht erhoben.

Der in dem Gebäude der Jubiläumsausstellung angebrachte Feuerlöscher soll bis auf Weiteres daselbst verbleiben.

Für Anbringung von Verbesserungen an der städt. Dampfheizungsanlage werden 800 M. in dem Entwurf des nächstjährigen Voranschlags vorgesehen.

Zwei Gesuche um Aufnahme in den Bad. Staatsverband sowie das Gesuch des Friedrich Haller hier um Erlaubnis zum Betrieb der Schanzwirtschaft mit Branntweinhandlung, „Casé Werder“, Werderstraße Nr. 49, werden dem Großh. Bezirksamte unbeanstandet vorgelegt.

Das Gesuch des Wäckermeisters Adolf Bachmann hier um Erlaubnis zur Errichtung und zum Betrieb einer Schanzwirtschaft mit Branntweinhandlung in seinem Hause Rantestraße Nr. 20a wird unter Rücksicht einer dagegen eingekommenen Einsprache dem Großh. Bezirksamte vorgelegt. Die Bedürfnisfrage bezüglich der Errichtung einer Wirtschaft an dem genannten Orte wird...

Anstelle des verstorbenen Leichenträgers Büchlin wird Hilfsleichenträger Karl Niemer zum Leichenträger und an dessen Stelle Anstreicher Karl Böhler zum Hilfsleichenträger ernannt.

Der Stadtrat dankt dem Herrn Geh. Oberreg.-Rath Roth, Generaldirektor der Bad. Staatsbahnen, für einen dem städt. Archiv zum Geschenk gemachten Plastererguß aus dem Jahre 1822. Auch dem Herrn Musikantenführer Hans Schmidt dankt der städt. Archiv-Betriebskommission für die Exemplare des Programms für das Jubiläumsfest, der Großh. Hofmusikantenführer Friedrich N. Schöber, Inhaber Karl Oberst, für Überlassung zweier photographischer Aufnahmen des früheren Hauptpostamts und der alten Infanterie-Kaserne sowie dem Schwämmen-Verein Pösel für die Einladung zu seinem am 9. d. Mts. im städt. (Hörerb.)-Saal, darüber stattfindenden Schau- und Wettstimmungen.

Im Vollzuge kommen 14 amtliche Schätzungen von Grundstücken, 491 Ausgabes-, 80 Einnahmes- und 7 Abgangsbefreiungen.

Genehmigt werden 11 Gebäude-Einschätzungen zur Feuerversicherung mit augenblicklicher Wirkung.

282 Pachtversicherungsverträge werden nicht beanstandet. Nach Mitteilung des Großh. Bezirksamtes (Polizeidirektion) wurden wegen Hehlhaltens gefälschter Milch bestraft: zum vierten Mal Milchhändler Johann Schandl hier, zum fünften Mal Milchhändlerin Elisabetha Gauer in Daglauden.

Gerichtszeitung.

Karlsruhe, 25. Okt. Sitzung der Strafkammer II. Von den auf der Tagesordnung für die heutige Sitzung der Strafkammer verzeichneten Fällen gelangten drei unter Ausschluß der Öffentlichkeit zur Verhandlung. Einer dieser Fälle betraf die Anklage gegen den 80 Jahre alten Goldarbeiter Christian Mathias Kunzmann von Esingen wegen Verführung. Kunzmann, der sich Anfangs Juni ds. Jrs. zu Esingen an einem unbescholtenen Mädchen, welches das 18. Lebensjahr noch nicht erreicht hatte, im Sinne der erhobenen Anklage schuldig gemacht, erhielt 3 Monate Gefängnis. In den beiden anderen Anklagesachen handelte es sich um Sittlichkeitsverbrechen nach § 176 R.-St.-G.-B. Es wurden verurteilt: der Schreinermeister Friedrich Louis Lücke aus Frankfurt a. M., zuletzt in Dill-Weihenheim unter Anrechnung von 1 Monat Untersuchungshaft zu 9 Monaten Gefängnis und 5 Jahren Ehrverlust und der in Forzheim wohnhafte Säger Wilhelm Ruff aus Denna zu 9 Monaten Gefängnis und 5 Jahren Ehrverlust.

Der Aufsichtsbefehl Bischof in Breiten hatte am 17. September von dem Metzgermeister Karl Stiefbold aus Derdingen einen Spitzerhund gekauft. Bischof perchte den Hund, damit er ihm während der Nacht nicht entlaufe, in eine Klemme, mußte aber am anderen Morgen die Entdeckung machen, daß das Tier verschwunden war. Den Verdacht, den Hund entwendet zu haben, fiel alsbald auf Stiefbold, in dessen Besitz der Spitzer auch tatsächlich gefunden wurde. Die Staatsanwaltschaft erhob daher gegen Stiefbold Anklage wegen Diebstahls. Auf Grund des heutigen Beweisergebnisses erachtete der Gerichtshof aber nicht den Thatbestand des Diebstahls, sondern den der Unterschlagung für gegeben und verurteilte den Angeklagten hierwegen zu 4 Wochen Gefängnis, die durch die Untersuchungshaft verbüßt sind.

Von der Anklage wegen Körperverletzung ist der Schlosser Karl Barth aus Niefeln vom Schöffengericht Forzheim freigesprochen worden. Die Großh. Staatsanwaltschaft legte gegen dieses Erkenntnis die Berufung ein und erzielte damit die Verurteilung des Angeklagten zu 1 Monat Gefängnis.

Aus dem Hauszuge des Gasthauses zum „Schwan“ in Forzheim wurde am Abend des 15. September ein dem Metzgerburschen Theodor Schöberl Koffer sammt Inhalt im Werte von 186 M. entwendet. In der Person des schon mehrfach bestraften Gärtners Gottlob Wolz aus Willbold ermittelte die Polizei den Dieb, der sich heute vor der Strafkammer verantworten mußte. Wolz erhielt 1 Jahr 3 Monate Gefängnis.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Badischer Kunstverein. Neu zugegangen sind: Von R. Cornelius de Moor-Amsterdam: Kollektion, 21 Gemälde; von Alex. Kamolot-Karlsruhe: Aus Brissago (Aquarellstudie), Hohentwiel (Orig. Lithogr.), Einjamkeit (Orig. Lithogr.), Höhren (Orig. Lithogr.), Abend (Orig. Lithogr.); von Oskar Böttger-Karlsruhe: Waldweggang; von Gebirg-Weiß-Berlin: Sonntag; von Josef Blod-Berlin: Der Krämer; von Georg Koch-Berlin: Kennplatz; von O. Schädhardt-Stuttgart: Sommer-nachmittag; von Karl Hartmann-München: Herbsttag; von Karl Heilige-Karlsruhe: zwei Genres; von G. Hesse-Karlsruhe: Am See; von F. Rommelt-Frankfurt a. M.: Trauernde Psyche (Marmor), Energie (Bronze); von Hugo Kaufmann-München: Sirene (Bronze); von Herrn Lang-München: Weibl. Büste (Stein); von E. Fremiet-Paris: Gorilla von Gabon, eine Frau raubend; Kollektion, Armenische Handtücher.

Berlin, 1. Nov. Zum Chefredakteur der „Nordd. Allg. Ztg.“ ist an Stelle des bisherigen Leiters derselben, des Hofrath Lanzer, Herr Otto Runge, bisher Redakteur bei den „Berliner Neuesten Nachrichten“, ernannt worden.

LA. Berlin, 1. Nov. (Tel.) Der Geh. Sanitätsrath Dr. Gahn, Direktor des städtischen Krankenhauses Friedrichsheim, ein Chirurg von bedeutendem Ruf, ist gestorben.

Su Solas Tode. Welch vielstimmigen Wiederhall Emile Solas' plötzlicher Tod in der deutschen Presse gefunden hat, zeigt ein Bild auf die annähernd vollständige Uebersicht der Jola-Methode, die das neueste „Litterarische Echo“ (Herausgeber: Dr. Josef Eitlinger, Verlag F. Fontane u. Co., Berlin) in seiner ständigen Rubrik „Echo der Zeitungen“ enthält: über fünfzig verschiedene Jola-Heftchen der deutschen Tagespresse werden hier registriert und theilweise im Auszug wiedergegeben. — Im gleichen Heft findet sich ein Essay von Prof. Eugen Mühsenmann über Friedrich Nießkes Nachlaß; Wilhelm Holzamer zeichnet das literarische Porträt Wilhelm Weigands; Eduard Plaghoff-Bejeune mußert die wichtigsten Neuerungen der westschweizerischen Litteratur, und Anselm Seine charakterisiert Selma Lagerlöfs neuestes Werk „Jerusalem“; in der Rubrik „Proben und Skizzen“ gelangt ein größerer Abschnitt aus Roeterlinds „Monna Vanna“ zum Abdruck.

Bermischtes.

Daaden (b. Koblenz), 1. Nov. (Tel.) Auf der Grube Glaslopp bei Daaden sind gestern Nachmittag 4 Bergleute infolge Hängenbleibens des Förderkorbes in den Schacht gestürzt. 2 sind todt, der 3. ist schwer verletzt und der 4. Mann kam mit dem Schrecken davon.

Bremen, 1. Nov. (Tel.) Die Rettungsstation Terschhoff der deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger telegraphiert unter dem 31. Oktober: Von dem hier gestrandeten deutschen Dampfer „Stadt Memel“, mit Stückgut von Stettin nach Memel bestimmt, 15 Personen durch die Rettungsmannschaft der Station gerettet.

LA. Paris, 1. Nov. (Tel.) Im Frühjahr 1903 wird hier zum ersten Mal eine Pariser Messe für Neuschöpfungen aller Pariser Artikel (Toilettegegenstände inbegriffen) eröffnet werden.

hd Paris, 1. Nov. (Tel.) Die Untersuchung über die Ermordung der Wittve des Schwadronchefs Mercier hat ergeben, daß es sich um einen Raubmord handelt.

Neuworf, 31. Okt. Der Kolonialagent Speers erklärt, gültig seien die Nachboren nicht von der Fortsetzung des Marches abzubringen. Mehrere sind irrsinnig und andere sind durch Hunger, Kälte und religiösen Fanatismus für Vermunftsgründe unzugänglich gemacht. (Zeff. Stg.)

Telegramme der „Bad. Presse“.

hd Berlin, 1. Nov. Die deutsche Regierung bewirkt entsprechend den Wünschen des Abgeordnetenhauses zum Entzage des Grafen Douglas betreffend die Verhütung des Mißbrauchs von Alkohol eine Verordnung und vielleicht auch einen Gesetzesentwurf vor, in welchem aber, wie wir erfahren, und wie heute von einer offiziellen Korrespondenz bestätigt wird, eine Entschleierung der Galvinitischen während des Sonntagsgottesdienstes nicht beabsichtigt ist. Eine solche Maßregel lag auch nicht in der Tendenz des Douglas'schen Entzages. (Hf. Z.)

Kopenhagen, 1. Nov. Der Kronprinz traf heute Vormittag 10 Uhr hier wieder ein und wurde von der Kronprinzessin, mehreren Mitgliedern der kgl. Familie, dem Ministerpräsidenten und den Mitgliedern der deutschen Gesandtschaft empfangen.

LA. Kopenhagen, 1. Nov. Die schwedische Regierung beabsichtigt, die Elektrizität als Triebkraft bei ihren Staatsbahnen einzuführen. Sollte der Versuch gelingen, so wird auch die dänische Staatsbahn dem Beispiel folgen.

LA. London, 1. Nov. Der König hat Balfour, Chamberlain und dessen Gemahlin, den Kriegsminister Brodrick vom 8. bis 10. November

nach seinem Schloß zu Sandringham geladen und nach deren Waise die Marquis von Londonderry und Londonderry mit ihren Gemahlinnen auf den 15. November, sämtlich natürlich zu Ehren der Anwesenheit Kaiser Wilhelms. Außerdem werden der deutsche Gesandter Graf Wolf Metternich und der englische Botschafter in Berlin, Sir Francis Lambert während der ganzen Zeit des Besuchs Gäste des Königs Eduard sein.

Sofia, 1. Nov. In Begleitung des Königs von Rumänien auf seiner Reise nach Rußland werden sich die Minister Starbga und Bratiann befinden.

Konstantinopel, 1. Nov. Der serbische Gesandte Grutisch lenkte in seiner heutigen Audienz die Aufmerksamkeit des Sultans auf die jüngsten Vorstellungen bei der Florie wegen der albanesischen Grenzthaten in Mitterbien. Der Sultan erklärte, er habe Maßnahmen angeordnet, um die Lage zu bessern, weil er wünsche, daß seine Unterthanen ohne Unterschied der Rasse und Religion in gleichem Maße die Wohlthaten der Gerechtigkeit und Sicherheit genießen.

England und Transvaal.

M. London, 1. Nov. (Privat-Meldung.) Ein hervortretender Chamberlain nächstehender Politiker erklärte über den Zweck der Reise Chamberlain's nach Südafrika gesagt, daß diese Reise nicht erst in den letzten Tagen beschlossen wurde, sondern schon vor Wochen für möglich erachtet wurde, als Meldungen über die Haltung der Kaffern in Südafrika eintrafen, welche im Verein mit der Unzufriedenheit der Buren über ihre jetzige Lage, eine gedeihliche Entwicklung der bestgenannten Länder eingeschoben in Frage stellten. Die Regierung Transvaals wurde dahin verständig, daß ein frammes und energisches Vorgehen, vor allem aber auch umfangreiche Unterstützungen erforderlich seien, wenn nicht eines Tages eine vollständige Revolution ausbrechen sollte. Chamberlain geht nach Südafrika, um wie er sagt, Mehrforderungen zu verlangen, wenn er sich an Ort und Stelle von der Reich der Buren-Bevölkerung unterrichtet hat. Bis dahin sollen Konzeptionen an die Burenführer abgehakt werden.

London, 1. Nov. Die Morgenblätter berichten aus Dilsabon, halbamtlich verlaute, Chamberlain habe den Wunsch ausgesprochen, Lourenzo Marques zu besuchen. Es sei ihm die Versicherung gegeben worden, daß er auf portugiesischem Gebiete herzlich willkommen sei.

hd London, 1. Nov. Einer Privatmeldung aus Kapstadt zufolge wurden in der letzten Woche nicht weniger als 40 Bürger der Kapkolonie, die im Kriege auf Seiten der Engländer gekämpft hatten, ermordet.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Todesfälle: 29. Okt. Rosa Mattes, alt 58 J., Wittve des Kaufmanns Robert Mattes. 30. „ Rudolf Oberst, Kaufmann, ein Chemann, alt 49 J. 30. „ Wilhelm, alt 5 J., S. Josef Glöckner, Schieferbedeck.

Auswärtige Todesfälle.

Freiburg, Friedrich Dieckel, 66 J. a. — Ezechiel Heyting, Kaufmann, 66 J. a. — Josefina Hecht Wwe., 80 J. a.

Handel und Verkehr.

Durlach, 1. Nov. Zum heutigen Schweinemarkt waren 89 Käufer und 220 Ferkel aufgetrieben, welche sämtlich verkauft wurden. Das Paar Käufer kostete 40 bis 70 M., das Paar Ferkel 18 bis 24 M. Obwohl der Markt, offenbar des Feiertages wegen, von Kaufmännern besucht war, wurde doch sämtliche Waare zu ansehnlichem Preis abgesetzt.

Freiburg, 3. Okt. Der gestrige Preisbörsemarkt war sehr gut befahren, das Lagerobst war tadellos. Das Obst war gut. Die Obstpreise waren per Zentner folgende: Äpfel 12—17 M., Birnen 10—15 M.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 31. Okt. Der Dampfer „Olomburg“ ist am 29. ds. von Bremen, „Barbarossa“ am 30. von Neapel, „Prinz-Regent Sultop“ von Neapel abgegangen, „Gera“ ist am 29. in Dongkong, „Weimar“ am 30. in Bremerhaven, „Trane“ in Neapel, „Bayern“ in Neapel, „Adolf Albert“ in Rotterdam, „Helmberg“ in Eissabon angekommen.

Wasserstand des Rheins.

Maastricht, 1. Nov. Morgens 6 Uhr 3,72 m, gef. 0,7 m. Arel, 1. Nov. Morgens 6 Uhr 2,28 m. fällt. Waldshut, 31. Okt. Morgens 7 Uhr 2,28 m. fällt.

Weiterbericht des Centralbur. für Meteorol. und Hydrogr.

von 1. November 1902. Eine sehr tiefe Depression ist über dem nördlichen Skandinavien erschienen, sie verursacht bis zu den deutschen Küstengebieten herab stürmisches und mildes Regenwetter. Ueber Mitteleuropa lagert noch

den Frau eine Brosche im Werte von 8 M. 70 Pf. gestohlen. Da die Mater wegen Diebstahls verhaftet ist, erhielt sie trotz des geringen Wertes des entwendeten Gegenstandes 2 Monate Gefängnis.

In seiner Sitzung vom 5. September hatte das Schöffengericht Karstadt den Schreiner Josef Karl Reiser aus Karstadt wegen Hausfriedensbruchs, Aufheftung und Uebertretung des § 386 R.-St.-G.-B. zu 3 Wochen Gefängnis und 3 Tagen Haft verurteilt. Gegen dieses Erkenntnis tief Reiser die Entscheidung der Strafkammer an, aber ohne Erfolg, denn der Gerichtshof bestätigte heute das Urteil der Vorinstanz.

Eine Anklage wegen fahrlässiger Brandstiftung führte den 48 Jahre alten Kaiser Julius Vogel aus Eslingen auf die Anklagebank. Er war beschuldigt, am 16. August Morgens gegen 1 Uhr zu Eslingen in seinem Wohnhaus durch Fahrlässigkeit den Brand seines Hauses herbeigeführt zu haben, indem er eine brennende Kerze in dem mit Stroh gefüllten Stalle herauf auf ein an die Wand gelehntes Stück Altschloß stellte, daß sie herunterfiel, in das Stroh rollte und dieses in Brand setzte, wodurch die Balken der Stalldecke Feuer fingen. Durch den Brand entstand ein Gebäudeschaden von 137 M. und ein Sachschaden von 50 M. Der Angeklagte ist ein dem Trunk ergebener Mensch. Er hatte auch am 15. August wieder einmal des Guten zu viel gethan und war um Mitternacht angetrunken nach Hause gekommen. In diesem Zustande begab sich Vogel in den Keller, um sich dort eine Flasche Johannisbrotwein zu holen, die er noch trinken wollte. Er gürdete sich eine Kerze an und hielt sie im Stalle, von dem aus man in den Keller geht, auf ein Stück Altschloß. Während er sich noch im Kellerraum zu schaffen machte, fiel das Licht um und setzte das im Stalle lagernde Stroh in Brand. Der Angeklagte geriet durch das plötzlich ausgebrochene Feuer in die Gefahr des Ertrinkens und konnte sich nur mit knapper Not durch eine Thüre in den Hof retten. Vogel gab die der Anklage zu Grunde liegenden Thatfachen zu. Das gegen ihn ausgesprochene Urteil lautete auf 3 Wochen Gefängnis.

Wegen Urkundenfälschung und Betrugsversuchs wurde der Metzger und Metzger August Pfeffel aus Weiber zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt. Der Angeklagte hatte in einem Forderungsprozesse, den er wegen 800 M. gegen die Marie Händel aus Weiber führte, vor dem Amtsgericht Bruchsal eine von der Händel ausgefertigte Schuldenvermerkungsurkunde vorgelegt, die, wie ihm nachgewiesen wurde, von ihm gefälscht worden war.

Die Verurteilung des Metallschleifers Heinrich Stahl aus Bruchsal, gegen den das Schöffengericht Eslingen wegen Körperverletzung eine Gefängnisstrafe von 14 Tagen ausgesprochen hatte, wurde als unbedeutend verworfen.

ein barometrisches Maximum und das Wetter ist deshalb theils heiter, theils neblig. Eine Besserung ist vorerst nicht zu erwarten, doch wird später auch bei uns trübes, mildes und regnerisches Wetter eintreten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Dt./Mon.	Barom.	Therm.	Wind.	Feuchtigkeit	Wind	Witterung
31. Okt.	755.7	7.2	7.1	94	SW	bedeckt
1. Nov.	755.4	6.0	6.8	97	NO	"
1. Nov.	754.3	8.4	6.4	78	SW	"

Höchste Temperatur am 31. Okt. 8.0; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 5.9.
Niederschlagsmenge am 31. Okt. 1.9 mm.

Witterung am Freitag den 31. Oktober 1902:
Hamburg, Evinenünde, Münster, Breslau, Metz und München weist bewölkt; Neufahrwasser (Danzig) ziemlich heiter; Chemnitz Vormittags Regen.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 1. November, 7 Uhr Vorm.
Triest wolkenlos 13°, Rom wolfig 12°, Florenz wolkenlos 13°.

Wetterbericht von Gunders (Badener Höhe).
Samstag den 1. November, Nachm. 3 Uhr.
Wetter: sehr gut, Barometer: 6 Grad, Thermometer: gut, Aussicht für morgen: ziemlich gut.



Gegen Schnupfen ist der Schnupfenäther „Forman“ anzuwenden, der ärztlicherseits mehrfach als „geradezu ideales Schnupfenmittel“ bezeichnet wird. Bei leichtem Schnupfen Forman-Watte (Dose 30 Pfg.), bei starkem Schnupfen Forman-Pastillen (50 Pfg.) zum Inhalieren mittels Riechgläschens. **Wirkung frappant!** In allen Apotheken. Man frage seinen Arzt. 5839a

Gummiwaaren en gros.
Gummi-Schläuche, Gummi-Platten, Stopfbüchsen-Packungen, Hanfschläuche, Transmissions-Riemen in Leder, Gummi, Balata, Baumwolle, Kameelhaar etc. Wasserstandsgläser, Maschinenöle, Dampfbohrer, Riemenfett, Putzwolle; ferner gummirte Bett-einlagestoffe, Billroth-Battist, Luftkissen etc. etc. empfiehlt
C. Hehr, Aretz, Karlsruhe i. B.
Amalienstrasse Nr. 93 (Kaiserplatz) Ecke Westendstrasse, Telegramm-Adresse: Gummiaretz. Telephon Nr. 1410.
Promptester Versand nach auswärts.

En gros. Julius Strauß, Karlsruhe. En détail.
Abtheilung: Modewaaren.
Kaiserstrasse 143, nächst dem Marktplatz. — Telephon 372.
Größtes Spezialgeschäft in Bekleidungsartikeln, aller Arten Bekleidungsgegenstände, Spitzen, Knöpfen, Weißwaaren, Handschuhen, Cravatten, Hütern. Ständiger Eingang von Neuheiten. 1817

Julius Strauß, Abtheilung: Weisswaaren
vormals Heinrich Cramer Nachf. 10810
Karlsruhe, Kaiserstrasse 189. — Telephon 1086.
Bedeutendes Spezialgeschäft für Leinen-, Wäsche- u. Aussteuerartikel. Anfertigung nach Maass. Große Auswahl in Blusen, Unterröden, Cravatten, Cravatten zu sehr billigen Preisen. — Stets Neuheiten.

Badische Weine.
1900er Weissweine | 1900er Rothweine
von 40 Pfg. an per Liter | von 70 Pfg. an per Liter
unter Garantie für Reinheit liefern in Beigebinden beliebiger Größe; auf Wunsch Proben gratis.
Gebr. Schlager, Lahr i. B.
(Prämirt auf allen besichtigten Ausstellungen.)
18471

Die Gewinnziehung der beliebten Berliner Loose à 1 Mark findet bereits den 12. und 13. November zu Berlin im Kaiserhof öffentlich statt. Im Ganzen kommt die hohe Anzahl von 6039 Gewinnen im Gesamtwerthe von 100 000 Mk. zur Verlosung, wobei Gewinne von 10 000 Mk., 6000 Mk., 5000 Mk., 4000 Mk., 2 à 3000 Mk., 5 à 2000 Mk., 6 à 1500 Mk., u. s. w. sich befinden. Bei diesen günstigen Gewinnchancen ist demnach ein Glückversuch für nur 1 Mark wohl zu empfehlen und sind die Loose durch den General-Debit Lub. Müller & Co. in Berlin, Breitestr. 5, zu beziehen.

Pelzwaaren-Reparaturgeschäft mit Neuanfertigung.
Da keine Ladenmiete und geringe Spesen, ganz besonders billige Preise. Bedienung streng reell.
Um geneigten Zuspruch bittet 13566.4.1
Gustav Schrambke, Kürschner,
langjähriger erster Arbeiter bei den Herren Lanquillon und Sauerwein,
Ludwig-Wilhelmstrasse 17, 1. Stod.
NB. Bei vorheriger Bestellung komme ins Haus.

Anwaltsgehilfe,
zuverlässig, selbständig und im Kostenwesen erfahren, findet auf einem hiesigen Anwaltsbureau sofortige und dauernde Stellung.
Offerten unter Nr. 13568 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Tafeläpfel! finden discrete und liebevolle Aufnahme bei
Damen Frau Burgi, Gebirgsstr. 4, 1850.52.1

Hôtel-Restaurant und Café ERBPRINZ
empfiehlt seine ausgewählte Abendkarte.
Stets frischen Hummer, Austern, Caviar sowie Strassburger Gänseleber-Pastete.
Sonntag den 2. November 1902
Diner à Mk. 2.— | Souper à Mk. 2.—
Krebstuppe. | Kaffee Eier.
Salm s. riche. | Vol-au-Vent Toulouse.
Geschmortes Rindschwanzklee garnirt. | Rehbraten. 12908
Makkahühner. | Salat. Compote.
Salat. Compote. | Rosen-Crème.
Mandel-Krusten. Eis. |

Café-Restaurant Grünwald
empfiehlt 18561
Neuen süßen
Durbacher Weißherbst

Zähringer Löwen.
Sonntag den 2. November, 4 und 8 Uhr:
Grosses Komiker-Konzert
der bestrenommierten Singspieltruppe 18568
Willy-Otto.
2 Damen. | 2 Herren.
Großartiges, abwechslungsreiches Programm. Elegante Kostüme.
Freundlichst ladet ein K. Mössinger.

Conditorei und Café Fr. Nagel,
Waldstraße 43,
empfiehlt täglich 12942.3.3
diverse Sorten Torten, Kuchen, Obstkuchen, kl. Gebäcke, Kaffee- und Theebäckwerk, Feinschokolade.
— Bestellungen für Gesellschaften werden prompt ausgeführt. —
Telephon 1177.

Mess-Wirthschaft.
Zeige ergebenst an, daß ich auf der diesjährigen Messe ein **gut geheiztes, massives Holzzelt** errichtet habe.
Für reine Weine und vorzügliche Küche ist bestens Sorge getragen. Zum Ausspann kommt Schrenpp'sches Bier.
Hochachtungsvoll
Lukas Kappenberger,
18559
Gasthaus zum Laub.

Während der Messe auf dem Karlsruher Messplatz.
Größte
Wander-Menagerie
der Welt und beste
Raubthier-Dressur-Schau der Gegenwart
in einem großen Messen-Zelte ausgestellt.
Über 100 Wunder-Thiere. Beste Collection seltener Raubthiere, sonderbare Vierfüßler, lothbare Vögel und andere lebende Wesen. Dieselbe erregt in allen großen Städten den größten Enthusiasmus und wird auch hier die größte Bewunderung hervorrufen.
Verblüffende sensationelle Vorführung mit wilden und trainirten
Raubthieren
mit Löwen, Königstiger, Ghibben, Geparden u., angeführt von den ersten Dompteurs und Dompteurinnen der Zeit.
Sonntag den 2. November
von Nachmittag 3 Uhr ab hündlich
grosse Gala-Eröffnungs-Vorstellungen
Täglich 3 große Hauptdressur-Vorstellungen, Nachmittags 4, 6 und Abends 8 Uhr; Fütterung sämtlicher Thiere 4 u. 8 Uhr Abends. Geöffnet von Morgens 10 Uhr ab.
Preise der Plätze: 1. Platz 1 Mark; 2. Platz 50 Pfennige; Kinder unter 10 Jahren zahlen auf dem ersten Platz 50 Pfennige, auf dem 2. Platz 30 Pfennige.
Hochachtungsvoll
Die Direktion: E. Malferteiner, Besitzer.
Hof zum Schlachten, sowie Tauben u. Kaninchen werden stets zu höchsten Preisen angekauft. 18564

Brauerei Fels, Kronenstraße.
Heute Sonntag den 2. November, von 4—11 Uhr:
Konzert Wilhelmy,
hochaktueller Humorist und Grottesque-Komiker, mit Gesellschaft.
Die größte Sensation! Größter Lacherfolg! 18563
Der Mann in der Höhe! Eintritt frei. Es ladet höflich ein. J. Vogel.

Max Homburger
Weingrosshandlung,
30 Kronenstrasse 30
und
124a Kaiserstrasse 124a.
Auf allen beschickten Ausstellungen hohe und höchste Auszeichnungen.
Letzte Auszeichnungen:
1900 Weltausstellung Paris: Silberne Medaille.
1901 Landwirtschaftliche Kreis-Ausstellung Bayreuth: Höchster Preis, Ehrendiplom und grosse Kreis-Medaille.
Hauptfiliale
124a Kaiserstrasse 124a,
feinstes Spezialgeschäft für flaschenweisen Verkauf von
Flaschenweinen,
Kinder- und Krankenweinen,
Frühstück- und Dessertweinen,
Champagner und Schaumweinen,
Cognac, Rum, Arac, 18485.5.1
Spirituosen, Punschessenzen,
Fruchtsäften, Liqueuren.
Provisionen gratis und franco zu Diensten.

Für Damen!
Allgemein bekannt als nicht nur gut, sondern auch **herausragend billig**
sind die
Kid russisch Leder-Schnürkiesel . . . Mk. 9.—
" " " Knopfkiesel . . . Mk. 9.50
Echt Vor-Calf-Schnürkiesel . . . Mk. 9.80
" " " Knopfkiesel . . . Mk. 10.50
Halbbarkeit garantiert
welche im Schaufenster
ausgestellt 18205.2.2
sind, bei
H. Landauer,
183 Kaiserstrasse 183.
Telephon 1588.

Fahr-Bandsägen
dare Bandsägen
mit kombinirter Obst-Mahlmühle, mit selbstthätiger Fortbewegung; sowie Sämmel.
Solzbearbeitungs-Maschinen
baut als Spezialität
C. Kälble, Maschinenfabrik
Bocknang (Württemberg.)

Zu jedem annehmbaren Preise
werden mehrere Hundert
Gavelocks, Lodenjoppen, Ueberzieher
und
acht bayerische Loden-Anzüge
abgegeben B20580
wegen Auflösung
dieses Geschäftes.
Die Laden-Einrichtung
ist billig zu verkaufen.
Nur Kaiserstr. 58
bei
Martin Krämer.

Abendkurse
bei bill. Hon. (Französisch u. Ital.)
Gartenstr. 64, 4. St. B20418.3.2
Empfehlung.
Nachstehende tüchtige Damen-
schneiderinnen, welche einen Zu-
schneidkurs absolvirt haben, empfehlen
sich in sauberer und prompter An-
fertigung von Damen- u. Kinder-
garberoben, in und außer dem
Haufe. 18564.2.1
Geschwister Glaser,
Seiffingstrasse 7.
Krautständer,
Wasszuber und Räder in jeder
Größe empfiehlt billigst B20543
Georg Dörner, Näher u. Räder,
Bürgerstrasse 13. 21
Modes.
Hüte werden modern und billig
garant. Ebenfalls werden Nou-
gramme und kostige Hand-
arbeiten angenommen bei billiger
Berechnung. B20553.2.1
Mühlburg, Gärtnersstr. 14, 5. St.
Schuhmacher
auf Sohl und Fied (neue Arbeit),
findet dauernde Beschäftigung.
Wihl. Merkle,
Gittingen. B20548

RESTE 3 Meter eine Mark.

Große Auswahl in Kleiderstoffen und Baumwollflanell. Zuschneiden gratis. Erstes Elsäher Waaren- und Restengeschäft von C. F. Kopf, Waldstraße 26.

Bekanntmachung. Die Stadtgemeinde Baden beabsichtigt, die Plätze für die Verkaufsstellen bei dem diesjährigen Herbst- und kommenden Frühjahrsmarkt in öffentlicher Versteigerung zu verpachten...

Weihnäherin eine geübte, empfiehlt sich im Anfertigen der Wäsche in und außer dem Hause. Auch ist dieselbe in Anfertigung v. Knabenkleidern gut bewandert.

Pferde-Versteigerung. Freitag den 7. November und Samstag den 8. November 1902 von Vormittags 10 Uhr ab werden auf dem Hofe der alten Dragoner-Kaserne in Karlsruhe...

Teilhaber. In einer gewerblich aufblühenden Stadt Mittelbadens wird zur Gründung eines gemischten Waaren-Geschäftes mit Bazar, ein tüchtiger Kaufmann, wünschig branchenfremd, als Teilhaber gesucht.

Tüchtige Damen Schneiderin empfiehlt sich zur Anfertigung von Damen- u. Kinder-Garderobe in und außer dem Hause.

Reelle Heirath. Alleinl. solid Fel., kath., 26 Jahre alt, m. einig. Tausend Mk. Vermög., wünscht beh. Ehe mit bef. Herrn (von 30-40 J.), in sich. Stellung, bekant zu werden.

Wäsche zum Waschen und Bleichen wird auf's Band angenommen. Offerten unter Nr. B20170 an die Expedition der 'Bad. Presse'.

Heirath. Gasthofbesitzer mit Eheverfallen, sehr schönes, gutes Geschäft, 28 Jahre alt, mit 10,000 Mk. Verm., wünscht mit einem braven Mädchen bekant zu werden.

Damenkleiderstoffe Buckskins nur 18558.21 erstklassige Fabrikate empfehlen zu billigsten Preisen Hessert & Kieser Kaiserstrasse, Ecke der Douglasstrasse. Reste um damit zu räumen mit 25% Extra-Rabatt. Beste Gelegenheit zum Erwerb guter Waare.

Herrschafft. Wohnung Stefaniensstraße 54 ist im 2. St. eine herrsch. Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör mit elektr. Anlagen...

Karlstraße 27, am Stephanplatz, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Badezimmer...

Reformstraße 5 ist eine neu hergerichtete Mansarden-Wohnung von 8 Zimmern, Küche und Zubehör...

Bürgerstr. 13 im Seitenbau 3. St., ist eine freundliche Wohnung, 3 Zimmer, Kammer, Küche...

Friedrichsstraße, auf die Straße gehend, unmobilt, nebst Kammer, sofort oder später zu vermieten.

Näheres Herrenstraße 2, 2. St. Kronenstr. 22 ist eine Mansarden-Wohnung von 2 Zimmern u. Küche...

Marienstraße 70 ist eine 1- oder 2-Zimmer-Wohnung sofort zu vermieten.

Wühlburg. 2 Zimmerwohnung (Wohn- und Schlafzimmer) mit 2 ganz neuen Betten...

Wühlburg. Rheinstraße 10 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Manier, Keller...

Wühlburg. Hildstraße 6 ist im 2. St. eine schöne, freundl. Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Zuegeh. sofort zu vermieten.

Wühlburg. Rheinstraße 10 ist eine gute Wohnung mit 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicherkammer...

Wühlburg. Hildstraße 6 ist im 2. St. eine schöne, freundl. Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Zuegeh. sofort zu vermieten.

Wühlburg. Rheinstraße 10 ist eine gute Wohnung mit 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicherkammer...

Wühlburg. Hildstraße 6 ist im 2. St. eine schöne, freundl. Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Zuegeh. sofort zu vermieten.

Wühlburg. Rheinstraße 10 ist eine gute Wohnung mit 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicherkammer...

Acquisiteur gegen Hirn und Prostitution gesucht. Offerten unter B3178 an Haasenstein & Vogler, A.-G., 18373 Karlsruhe.

Heirath. Jung. bef. Geschäftsmann, ev., mit größerem Vermögen, wünscht sich mit vermög. Frau, bald zu verheirathen.

Zu verkaufen. In Amtshaus Badens (Weisgau) ist großes 3stöckiges Wohn- und Geschäftshaus...

Heirath. Jung. bef. Geschäftsmann, ev., mit größerem Vermögen, wünscht sich mit vermög. Frau, bald zu verheirathen.

Zu verkaufen. In Amtshaus Badens (Weisgau) ist großes 3stöckiges Wohn- und Geschäftshaus...

Heirath. Jung. bef. Geschäftsmann, ev., mit größerem Vermögen, wünscht sich mit vermög. Frau, bald zu verheirathen.

Zu verkaufen. In Amtshaus Badens (Weisgau) ist großes 3stöckiges Wohn- und Geschäftshaus...

Heirath. Jung. bef. Geschäftsmann, ev., mit größerem Vermögen, wünscht sich mit vermög. Frau, bald zu verheirathen.

Zu verkaufen. In Amtshaus Badens (Weisgau) ist großes 3stöckiges Wohn- und Geschäftshaus...

Heirath. Jung. bef. Geschäftsmann, ev., mit größerem Vermögen, wünscht sich mit vermög. Frau, bald zu verheirathen.

Zu verkaufen. In Amtshaus Badens (Weisgau) ist großes 3stöckiges Wohn- und Geschäftshaus...

Heirath. Jung. bef. Geschäftsmann, ev., mit größerem Vermögen, wünscht sich mit vermög. Frau, bald zu verheirathen.

Zu verkaufen. In Amtshaus Badens (Weisgau) ist großes 3stöckiges Wohn- und Geschäftshaus...

Heirath. Jung. bef. Geschäftsmann, ev., mit größerem Vermögen, wünscht sich mit vermög. Frau, bald zu verheirathen.

Zu verkaufen. In Amtshaus Badens (Weisgau) ist großes 3stöckiges Wohn- und Geschäftshaus...

Heirath. Jung. bef. Geschäftsmann, ev., mit größerem Vermögen, wünscht sich mit vermög. Frau, bald zu verheirathen.

Meggerei und Würsterei in Neubreisach durch den Tod meines Mannes zu vermieten oder zu verkaufen.

Hellbraune Stute 8-jährig, für leichtes und mittleres Gewicht, elegante Erscheinung...

Blankglaser gesucht bei Th. Dannwolf, Strassburg 1. E., Spibengasse 11.

Dampfmaschine ist wegen Aufstellung einer größeren anbehrlich und wird daher billig abgegeben.

Stellen finden. Für eine hiesige Großbrauerei wird ein tüchtiger Acquisiteur u. Vertreter...

Bursche von 16-18 Jahren findet als 2. Handdiener dauernde Beschäftigung bei Gebrüder Ettliger, Kaiserstraße 199.

Wegereie und Würsterei in Neubreisach durch den Tod meines Mannes zu vermieten oder zu verkaufen.

Stellen finden. Für eine hiesige Großbrauerei wird ein tüchtiger Acquisiteur u. Vertreter...

Mädchen zum Wege beförderung u. zu leichter Arbeit. 18488.3.2 Adlerstr. 24, Gth.

Wegereie und Würsterei in Neubreisach durch den Tod meines Mannes zu vermieten oder zu verkaufen.

Stellen finden. Für eine hiesige Großbrauerei wird ein tüchtiger Acquisiteur u. Vertreter...

Stellen suchen. Stelle-Gesuch. Militärfreier gelehrter Schneider...

Wegereie und Würsterei in Neubreisach durch den Tod meines Mannes zu vermieten oder zu verkaufen.

Stellen finden. Für eine hiesige Großbrauerei wird ein tüchtiger Acquisiteur u. Vertreter...

Ein Fräulein welches dopp. Buchführung, Maschinen-schreiben und Stenographie gründlich erlernt hat...

Wegereie und Würsterei in Neubreisach durch den Tod meines Mannes zu vermieten oder zu verkaufen.

Stellen finden. Für eine hiesige Großbrauerei wird ein tüchtiger Acquisiteur u. Vertreter...

Zu vermieten. Lagerplatz an der Kriegsstraße, gegenüber dem Güterbahnhofe...

Wegereie und Würsterei in Neubreisach durch den Tod meines Mannes zu vermieten oder zu verkaufen.

Stellen finden. Für eine hiesige Großbrauerei wird ein tüchtiger Acquisiteur u. Vertreter...

Zu vermieten. Lagerplatz an der Kriegsstraße, gegenüber dem Güterbahnhofe...

Wegereie und Würsterei in Neubreisach durch den Tod meines Mannes zu vermieten oder zu verkaufen.

Stellen finden. Für eine hiesige Großbrauerei wird ein tüchtiger Acquisiteur u. Vertreter...

Zu vermieten. Lagerplatz an der Kriegsstraße, gegenüber dem Güterbahnhofe...

Habe mich hier zur Ausübung der ärztlichen Praxis niedergelassen.

Dr. med. F. Schmid

Akademiestrasse 69, II. Stock.

Sprechstunden: 8-9 und 2-4 Uhr.

Sonn- u. Feiertags:

8-10 Uhr.

18392.3.2



Kaiser-Panorama

38 Kaiser-Passage

Vom 2. bis 8. November:

Neu! Die Office-Bäder!

Eine bequeme Wanderung auf der Insel Wügen.

Advertisement for gas machines: 'Jedem Haus sein eigen Gas', 'Amberger Gaserzeugungsmaschine'.

Advertisement for a club: 'Verein ehem. bad. Leib-Dräger Karlsruhe'.

Handelsschule von Friedr. Rothermel

Blumenstrasse 4, Karlsruhe, Blumenstrasse 4.

Gründliche Ausbildung in allen Handelsfächern.

Beginn des nächsten Kurses am 3. November cr.

Tanz- und Anstandsunterricht!

Oscar Bittler, Lehrer der Tanzkunst.

Kaiserstrasse 113.

Heute Sonntag:

- List of names: Othello-Corte, Maronen, Hafelmuß, Berliner-Regenten, Brod, Punsch, Linzer, Traubenkuchen, Apfelkuchen, Biskuitkuchen, im Anschnitt, Schillerlocken, Crème-Schnitten, Apfelbriele, Indianer.

Kaffee- und Thee-Gebäd

Emil Röderer

Conditorei und Café

Edle Jägeringer- u. Waidhornstr.

Gansleber-Pasteten

Fr. Nagel

Large advertisement for a lottery: 'Ziehung 12. und 13. November zu Berlin, im Kaiserhof. Berliner Loose'.

Hohes Jahres-Einkommen.

Herren aus bessern u. besten Kreisen

Höchstes Einkommen

Filiale-Gesuch

Bacht-Gesuch

Pension

Forderung

Tilit das beste Mund- und Zahnwasser

5) Türkische 3% 400 Fr.

Eisenbahn-Lose von 1870.

Verlosung am 1. October 1902.

Zahlbar am 1. November 1902.

3000 000 Fr. 1739712.

20 000 Fr. 116505.

10 000 Fr. 116505.

5 000 Fr. 116505.

2 500 Fr. 116505.

1 250 Fr. 116505.

625 Fr. 116505.

312.5 Fr. 116505.

156.25 Fr. 116505.

78.125 Fr. 116505.

39.0625 Fr. 116505.

19.53125 Fr. 116505.

9.765625 Fr. 116505.

4.8828125 Fr. 116505.

2.44140625 Fr. 116505.

1.220703125 Fr. 116505.

610.3515625 Fr. 116505.

305.17578125 Fr. 116505.

152.587890625 Fr. 116505.

per Stück 2 M. und im Aus-

schuß, täglich frisch, empfiehlt

Conditorei und Café

Fr. Nagel

Waldstr. 43. Telefon 1177.

Main table containing lottery results and numbers, organized in columns with various headings like 'Eisenbahn, 3% Obligationen'.

S. MODELL

Neu eingetroffen:

Besonders vorteilhafte Preise!

Neu eingetroffen:

Paletots aus farbigen Stoffen in langhaarig Zibeline und schwarzweiss genoppten und melirten Geweben, 80 bis 100 cm lang. Mk. 57.—, 45.—, 32.—, 27.⁵⁰, 19.— und 13.⁵⁰

Paletots aus schwarzem Escimo für Damen mit schneidermässig aufgestepften Tuch- od. Seiden-Blenden, Stepperei oder Application garnirt, 85 bis 115 cm lang. Mk. 60.—, 44.—, 35.—, 27.—, 18.— und 13.⁵⁰

Paletots aus schwarzem Escimo oder Rips, für Frauen (Specialität der Firma), mit weissen Bälften, Schnitt und größerer Länge, vorzüglich sitzend, 90 bis 120 cm lang. Mk. 66.—, 46.⁵⁰, 38.—, 31.⁵⁰ und 23.⁵⁰



Saccos aus schwarzem Escimo, mit Tuch- oder Seiden-Blenden sowie Stepperei garnirt, 65 bis 70 cm lang. Neuheit! Mk. 58.—, 43.—, 36.—, 31.⁵⁰, 27.—, 23.—, 21.— und 17.—

Saccos aus farbigen Stoffen in langhaarig Zibeline (Große Neuheit) Mk. 65.—, 48.—, 37.— und 31.⁵⁰

Saccos aus schwarz-weiß genoppten oder melirten Stoffen mit Tuchblenden garnirt, Mk. 42.—, 34.—, 27.⁵⁰, 21.—, 18.⁵⁰, 14.— und 11.⁷⁵

Schwarze Capes von Mk. 14.⁵⁰ an

Solf-Capes von Mk. 8.⁵⁰ an

Der neue Haupt-Katalog für 1902-1903, sowie die Special-Preisliste für Reform-Kleider werden kostenfrei zugesandt.

Ver-schwin-den

müssen die nachgenannten Artikel wegen völliger Aufgabe in Kaiserstraße Nr. 58.

Zu jedem annehmbaren Gebote werden dieselben verkauft und zwar:

79 bessere Knaben-Mäntel,
57 Jünglings-Mäntel,
41 bessere Jünglings-Jodenjoppen,
ein großer Posten bessere Knabenanzüge,
einzelne Westen 50 Pfg. das Stück,
im Ausverkauf B20631
Kaiserstraße Nr. 58.
Martin Krämer.

NEU! Ein Wunder-Instrument! NEU!

Das Trombino.

Sie blasen ohne Unterricht und ohne Notenkenntnis unter Garantie sofort die schönsten Lieder, Tänze, Märsche, wie: „Trompeter von Säckingen“, „Sei nicht böse“, „Verlassen, Verlassen“, „Beim Souper“, „Die Post im Walde“, „Donauwellen-Walzer“, „Cavalleria rusticana“, „Radeky-Marsch“, „Du mein Girl“, „Bandstreicher“ und noch über 200 andere ausgewählte Musikstücke auf unserer neuerfundnen Ridel-Trompete: „Das Trombino“.

Sofort spielbar ohne jede Mühe und ohne Anstrengung, durch bloßes Einfügen der dazugehörigen Notenstreifen. Herrliche, kräftige Klänge. Die schönste Unterhaltung für's Haus, für Gesellschaften u. Feste. Bei Ausflügen, Fuhren, Wagenfahrten und Kahnpartien der lustigste Begleiter. Spielt zum Tanze auf u. begleitet den Gesang. Das Trombino wird überallhin franco und zollfrei versendet und kostet mit leichtfähigster Anleitung:

I. Sorte, feinst vernickelt, mit 9 Tönen Mk. 7.—
II. Sorte, feinst vernickelt, mit 18 Tönen Mk. 12.—
Notenstreifen für die I. Sorte 60 Pfg.
Notenstreifen für die II. Sorte Mk. 1.—

Verkauft per Nachnahme franco und zollfrei, einzig und allein durch:
Heinrich Kertész, Wien, I., Fleischmarkt Nr. 9-164.

100 Zentner gebrochene Koch- u. Tafeläpfel
empfiehlt billigst 6088a
K. Steinbach,
Gondelsheim (Baden).

Wegen Krankheitsfall u. dgl. Abreise sind bei einem Privatbeamten 1 schönes Piano, 1 Waschservice, 2 Schränke, Haus-haltungsartikel, alles noch neu, preiswerth zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt die Exp. der „Bad. Presse“ unter Nr. B20478.

Elektrizitäts-Aktien-Gesellschaft
vorm.
C. Buchner
Wiesbaden

Elektrische Licht- und Kraftanlagen in jedem Umfange.
Centralen für Städte.
Lieferung sämtlicher Bedarfs-Artikel.
Ingenieur-Besuch und Prospekte kostenfrei.

Musikalien
zu 10 und 20 Pfg.,
Weihnachtsmusik
in großer Auswahl. B20220
F. L. Müller, Karlsruhe,
Kaiserpassage 24.
Kataloge gratis und franco.
Zuckerrübenschntzel,
nasse und getrocknete,
Corfstreu, Corfmull
empfiehlt 9822*
Karl Baumann,
Akademiestraße 20.

Das Pelzwaren-Spezialgeschäft
von **August Sauerwein**
Karlsruhe, Kaiserstrasse 170, zwischen Hauptpost und Kaiserdenkmal,
empfiehlt in reicher Auswahl: 12654.11.3

Neuheiten in Pelzmänteln für Herren und Damen.
Pelzstola, Pelzkravatten, Pelzcolliers, Pelzbarretts, Pelzmuffen, Pelzmützen und Pelzkragen für Herren.
Pelzvorlagen aller Art, Pelzwagen- und Schlittendecken.
Bodendecken von Raubtieren mit und ohne naturalisierten Köpfen.
Anfertigung aller Sonderbestellungen. Reparaturen und Aenderungen prompt und zu mässigen Preisen. Auswahlendungen nach auswärts bereitwilligst. Telefon 1528.

In meiner neu eröffneten Filiale
Waldstraße 65 Ludwigsplatz
direkt am Markte, im Hause des Herrn Hofbäckmeisters Geisendörfer
sind 18240.8.5
die **Preise** und Qualitäten genau wie im
Hauptgeschäft Kaiserstrasse 76,
sowie in meinen übrigen Filialen.
Friedrich Wilhelm Hauser, Karlsruhe i. B.
Anerkannt prompte und reelle Bedienung.

Eiserne Bettstellen
für Erwachsene von Mk. 5.50
per Stück an bis zu den feinsten,
Messingbettstellen,
Kinderbettstellen
in grosser Auswahl
empfiehlt zu billigsten Preisen 12801.8.3
Otto Fischer, vorm. J. Stüber,
Grossherzoglicher Hoflieferant,
Kaiserstrasse 130, Telefon 270.

Patent-Bureau S. Hauser
STRASSBURG I. E.
Bismarckplatz 1. Telefon 1787.
Dr. J. Bloch,
langjähriger Spezialarzt in Wien für alle Krankheiten der Harn-, Blasen- u. Unterleibsorgane, Haar- u. Hautkrankh., Frauenkrankh. u. deren Folgezustände, vorzeitige Nervenschwäche. Selbst sehr veralt. Fälle werden i. kürzest. Zeit ohne Verzicht d. Heilung zugeführt.
Abt.: Wien VIII, Lerchenfelderstr. 124.
Briefl. Anfr. in d. B. erl. d. g. a. B. u. s. g. Medicamente geg. Nachn. bezogen. 10.6
Frankf. Würstchen-Fabrik
C. Rondholz, Egelsbach b. Frankfurt a. M. Tadellose Würstchen, Schinken etc. Export n. all. Ländern. 4422a